



HART MACABRE

VISUELLE METAMORPHOSEN

DIE FINSTERE WELT DES HERRN BUCHTA

Herr Buchta fotografiert Menschen, die vor seiner Kamera zu Mördern, Huren und gepeinigten Kreaturen mutieren. VIRUS hat sich mit dem außergewöhnlichen Fotografen unterhalten.

VIRUS: Erzähl uns etwas zu deinem Werdegang. Wie bist du zur Fotografie gekommen?

BUCHTA: Nun, ich denke, den ersten Kontakt zur Fotografie hatte ich in Jugendjahren an der Schule, die klassische Foto-AG sozusagen. Da es dort allerdings sehr un kreativ zugeht, hatte es mir den Spaß am Fotografieren zunächst erst mal verdorben. Jahre später als ich mit meiner damaligen Band VERNISSAGE unterwegs war, störte es mich gewaltig, dass die Fotografen von uns nicht DAS liefern konnten, was uns vorschwebte. Das war allerdings noch nicht der Auslöser. Erst als dann eine ehemalige Freundin von mir wiederum Jahre später anfang, hobbymäßig zu modeln, und ich die in meinen Augen grottigen Ergebnisse sah, hatte es bei mir geknallt und ich habe mir gesagt: Buchta... das kannst Du besser. Und das wars. Seitdem lässt mich die Kamera nicht mehr los!

VIRUS: Hast du dein Hobby inzwischen zu deinem Beruf gemacht oder gehst du noch einer anderen Tätigkeit nach?

BUCHTA: Nein, das soll bis auf weiteres Hobby bleiben. Wenn ich anfangen wollte, kommerziell zu werden und damit Geld zu verdienen, würde mich das kreativ eher bremsen als fordern. Eine Zeitlang habe ich im kleinen Rahmen mal Auftrags-Shootings gemacht und es befriedigt mich nicht, wenn ich das machen muss, was die anderen wollen. Mit meinen fertigen Arbeiten Geld zu verdienen ist okay, aber es ist halt nicht planbar, wann wem was wo gefällt und was er bereit ist, dafür zu bezahlen.

VIRUS: Deine Bilder sind sehr finster, teilweise böse, offenbaren aber auch einen gewissen Humor. Lassen sich aus den Bildern Rückschlüsse auf deinen Charakter ziehen?

BUCHTA: Rückschlüsse auf meinen Charakter versuchen sehr viele Menschen aus meinen Bildern zu ziehen. Aber was soll ich sagen? Ich bin zumeist selber immer wieder recht erstaunt, zu welchen „Erkenntnissen“ die Leute dabei so kommen (lacht). - Aber mal im Ernst: Wie ich wirklich bin, weiß nur ich und eine Hand voll Menschen, die mir nahe stehen, und das soll auch erst mal so bleiben. Aber Humor habe ich 'ne Menge. Das kann ich nicht leugnen!

VIRUS: Die Hintergründe/Umgebungen deiner Bilder (siehe Poster in unserem letzten Heft!) sind oftmals sehr aufwändig. Arbeitest du hierbei mit digitaler Nachbearbeitung oder mit real existierenden Kulissen in einem Atelier?

BUCHTA: Das Poster, welches du ansprichst, war vom Aufwand schon recht aufwändig, etwa 2 Tage habe ich dran gesessen, mein Wohnstudio umzubauen und die Accessoires zu basteln. Melle's Make-up war auch eine gute Ferkerei, aber es hat sich gelohnt. Die Serie zählt immer noch zu meinen Alltime-Favoriten. Ob ich die Kulisse real baue oder sie im Nachhinein am Rechner kreierte, hängt eigentlich fast immer nur davon ab, wie viel Zeit ich im Vorfeld habe. Oftmals kommen die Ideen erst während des Shootings und dann kommt es, wie Murphy es grade will, und es ist Sonntag und alle Geschäfte haben zu. Dann muss eben der PC dran glauben...



Fotos: © Herr Buchta

Herr Buchta

VIRUS: Woher nimmst du die Inspiration zu deinen Werken? Sind es Filme, Musik, Kunst oder Kultur, die dich beeinflussen, oder kommt die Inspiration spontan, beim Anblick eines Modells?

BUCHTA: Ich bin ein großer Fan von Marilyn Manson und seinen Videos. Floria Sigismondi ist eine Göttin. Aber ich versuche mich eigentlich bewusst so wenig wie möglich beeinflussen zu lassen. Meine beste und zuverlässigste Ideen-Schmiede ist der Mittags-Schlaf. Nachts träume ich nie, aber mittags eine Stunde die Augen schließen - das ist wie drei Tage Achterbahn...

VIRUS: Mit welchem Kamera-Equipment arbeitest du?

BUCHTA: Ich bin immer noch der Meinung dass der Fotograf das ausschlaggebende Kriterium für gute Fotos ist und nicht die Ausrüstung. Daher verweigere ich mich konsequent dem High-Tech-Wahn. Bis vor ein paar Monaten habe ich mit einer normalen kleinen 4-Megapixel-Kamera gearbeitet. Aufgrund der doch steigenden Anfragen nach großformatigen Drucken bin ich jetzt auf 7MP umgestiegen. Eine DSLR mit 12 Scherben und einer aufwändigen Lichtenlage brauche ich nicht.

VIRUS: Schaut man sich die Bilder auf deiner Website an, so fällt auf, dass die Themen Sex und Gewalt dabei eine große Rolle spielen. Geht es dir dabei einfach um die Darstellung von Extremen oder steckt eine bestimmte Message dahinter?

BUCHTA: Sex IST Gewalt...! Ohne meinen Anwalt sage ich zu dieser Frage lieber nichts - tut mir leid! (Lacht.)

VIRUS: Unlängst ist ein Buch mit deinen Bildern erschienen, planst du weitere Buch-Veröffentlichungen? Welche Pläne hast du für die Zukunft?

BUCHTA: Das Buch ist vergriffen, eine zweite Auflage wird es davon nicht geben, da seitdem innerhalb eines Jahres zwei maßgeblich Beteiligte unter tragischen Umständen ums Leben kamen. Ein weiteres Buch wäre eine feine Sache, aber so was kann man nicht planen, in meinem Fall ist es halt nicht so leicht, einen Verlag zu finden, da muss man einfach neben all der Träumerei mal realistisch sein. Derzeit touren ein Teil meiner Bilder durch die 32 Filialen einer großen deutschen Modekette und der Termin-Kalender, was Ausstellungen angeht, ist auch zum bersten voll für die nächsten Monate. Vielleicht sollte ich mein Hobby ja doch zum Beruf machen. Wer weiss...

BUCHTA: PS: Mein Endziel wäre es, Mister Manson im Tennisröckchen und mit Lollipop zu fotografieren. Danach steige ich um auf's Briefmarken sammeln...

Mehr Bilder von Herr Buchta sowie aktuelle Termine, seine Ausstellung betreffend, findet ihr unter www.herrbuchta.de!